



Entwicklung des Personalverleihs in der Westschweiz

Aktualisierte Version, Zahlen für
das Jahr 2016

September 2017

Observatoire Romand et Tessinois de l'Emploi
Office cantonal de l'emploi
16, rue des Gares
Case postale 2555
1211 Genève 2



Impressum

Titel

Entwicklung des Personalverleihs in der Westschweiz – Aktualisierte Version, Zahlen für das Jahr 2016

Auftraggeber

Conférence Romande et Tessinoise des Offices cantonaux de l'emploi (CRT)
(Westschweizer und Tessiner Konferenz der Kantonalen Arbeitsämter)

Autoren des Berichts

Gilles Coullery, Service de l'économie et de l'emploi, Jura
Marielle Miano, Service de l'emploi, Vaud
Bastien Sandoz, Service de l'emploi, Vaud

Kontakt

Observatoire Romand et Tessinois de l'Emploi (ORTE)
Office cantonal de l'emploi
16, rue des Gares
Case postale 2555
1211 Genève 2
Tel. 022 546 36 33
Fax 022 546 97 00

Download via Internet

SECO <http://www.treffpunkt-arbeit.ch/>

© ORTE
Genf, September 2017

Zusammenfassung

Definition

Personalverleih: An dieser Beschäftigungsform sind drei Akteure beteiligt: ein Arbeitgeber (der Personalverleihbetrieb oder Verleiher), eine unselbstständig erwerbende Person (die/der Arbeitnehmende) sowie ein Dritter (der Einsatzbetrieb), dem diese Arbeitskraft für eine Arbeitsleistung überlassen wird. Verleihte Arbeitnehmende gelten somit als Angestellte einer Verleihfirma und werden von dieser einem Unternehmen für einen bestimmten Einsatz zur Verfügung gestellt. Jeder Arbeitseinsatz erfolgt auf der Grundlage eines temporären Arbeitsvertrages und eines «Einsatzvertrages». Die verliehenen Arbeitnehmenden bleiben formell Angestellte des Verleihbetriebs. In der Schweiz wird der Personalverleih durch das Bundesgesetz über die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih (AVG) sowie durch die entsprechende Verordnung (AVV) geregelt.

Entwicklung des Personalverleihs in der Schweiz und in der Romandie Aktualisierte Version, Zahlen für das Jahr 2016.

2016 ist die Zahl der im Personalverleih geleisteten Arbeitsstunden gesamtschweizerisch gesunken und in der Romandie deutlich gestiegen

Nach der zwischen 2014 und 2015 verzeichneten Abnahme ist die Zahl der im Personalverleih geleisteten Arbeitsstunden zwischen 2015 und 2016 gesamtschweizerisch um 0,4 % gesunken und in der Romandie um 9,6 % gestiegen. In der Schweiz wurden von verliehenen Arbeitnehmenden rund 175 Millionen Arbeitsstunden erbracht, davon 58 Millionen in der Romandie. Man beachte, dass in der Westschweiz der Kanton Genf eine Zunahme von 27 %, der Kanton Wallis hingegen eine Abnahme von 10 % verzeichnete.

Die Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden hat sowohl auf nationaler als auch auf Westschweizer Ebene zugelegt

Im Jahr 2016 hat die Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden auf nationaler Ebene um 1 % und in der Romandie um 4 % zugelegt. Durch Schweizer Betriebe wurden 323'589, d.h. 2'706 Personen mehr als im Vorjahr verliehen. In der Westschweiz waren es 101'065, d.h. 3'505 Personen mehr als 2015.

Gemessen an der Gesamtbeschäftigung in der Schweiz beläuft sich der Anteil des Personalverleihs auf 2,4 %

Gemäss unseren Schätzungen wurden im Jahr 2016 in der Schweiz in Vollzeitäquivalenten ausgedrückt rund 93'000 Stellen mit verliehenen Arbeitnehmenden besetzt, was im Verhältnis zur Gesamtbeschäftigung in der Schweiz einem Anteil von 2,4 % entspricht. 2015 belief sich dieser Anteil ebenfalls auf 2,4 %, 2006 auf 2,0 % und 1996 auf 0,7 %.

Unter den verliehenen Arbeitnehmenden ist der Frauenanteil sowohl in der ganzen Schweiz als auch in der Romandie sehr gering geblieben

Die verliehenen Arbeitnehmerinnen sind weiterhin in der Minderzahl. In der Tat betrug 2016 wie schon im Jahr davor ihr Anteil schweizweit nur 26 % und in der Romandie 29 %. In der ganzen Schweiz blieb die Zahl der Frauen unter den verliehenen Arbeitnehmenden seit 1993 recht stabil und nahm nur geringfügig um 1 Prozentpunkt ab. In der Westschweiz hingegen ging der Frauenanteil unter den verliehenen Arbeitnehmenden in der gleichen Periode um 5 Prozentpunkte zurück.

2016 beträgt der Ausländeranteil unter den verliehenen Arbeitnehmenden gesamtschweizerisch 64 % und in der Romandie 73%

Zwischen 2015 und 2016 ist die Zahl der verliehenen Schweizer Arbeitnehmenden auf nationaler Ebene leicht gesunken (-1 %), bei den verliehenen ausländischen Personen hingegen wurde eine Zunahme von 2 % verzeichnet. In der Romandie erhöhte sich die Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden sowohl schweizerischer (+3 %) als auch ausländischer (+3 %) Nationalität. 2016 lag der

Ausländeranteil unter den verliehenen Arbeitskräften in der Westschweiz bei 73 % und gesamtschweizerisch bei 64 %. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies in beiden Fällen einer Zunahme um 1 Prozentpunkt.

Der Anteil der meldepflichtigen europäischen Arbeitskräfte (Bewilligung für weniger als 90 Tage), die bei einem Personalverleihbetrieb unter Vertrag standen, ist gesunken

2016 standen von 118'310 europäischen Arbeitnehmenden, die für die Dauer von weniger als 90 Tagen in der Schweiz eine Tätigkeit ausübten, 26'783 bzw. 23 % bei einem Personalverleihbetrieb unter Vertrag. 2015 lag dieser Anteil bei 25 %.

In der Westschweiz wurden 47'585 meldepflichtige europäische Arbeitskräfte erfasst. Davon waren 10'732 bzw. 23 % bei einem Verleihbetrieb angestellt. 2015 belief sich dieser Anteil auf 24 %.

Trotz Abnahme der Zahl der auf nationaler Ebene im Personalverleih geleisteten Arbeitsstunden ist die Zahl der Arbeitsvermittlungs- und/oder Personalverleihbetriebe zwar weiter, aber weniger ausgeprägt gestiegen

Ende 2016 zählte man in der Schweiz 6'432 Arbeitsvermittlungs- und/oder Personalverleihbetriebe, davon 1'231 in der Westschweiz. Zwischen 2015 und 2016 nahm die Zahl der Betriebe sowohl auf nationaler als auch auf Westschweizer Ebene um 1 % zu. Zwischen 2014 und 2015 wurde in der ganzen Schweiz und in der Romandie ein Anstieg von 3 % verzeichnet.

In der Westschweiz konnten lediglich die Mischbetriebe eine Zunahme vorweisen, während gesamtschweizerisch die Zahl aller Arbeitsvermittler und Personalverleiher mit Ausnahme der auf die Vermittlung von Musikern und Künstlern spezialisierten Betriebe weiter zulegten.

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmen der Studie	6
2. Entwicklung der Zahl der im Personalverleih geleisteten Arbeitsstunden	7
3. Entwicklung der Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden	8
4. Anteil des Personalverleihs im Verhältnis zur Gesamtbeschäftigung in der Schweiz	9
5. Entwicklung der Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden nach Geschlecht	10
6. Entwicklung der Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden nach Nationalität	11
7. Personalverleih und meldepflichtige europäische Arbeitskräfte (Bewilligung für weniger als 90 Tage)	12
8. Entwicklung der Zahl der Arbeitsvermittlungs- und Personalverleihbetriebe	13
9. Schlussfolgerung	14
Anhang: Zahl der Betriebe nach Tätigkeitsart und Kanton	15

1. Rahmen der Studie

Ziel

Die Westschweizer und Tessiner Arbeitsmarktbeobachtung (ORTE) erhielt von der Westschweizer und Tessiner Konferenz der Kantonalen Arbeitsämter (CRT) den Auftrag, die Entwicklung des Personalverleihs in der Schweiz und in der Romandie zu analysieren und genauer zu verfolgen. 2006 wurde von ORTE ein erster Bericht über die Entwicklung des Personalverleihs auf nationaler, regionaler und kantonaler Ebene von 1993 bis 2005 veröffentlicht. Dieser enthält unter anderem eine Zusammenfassung der verschiedenen Studien über die vorübergehende Beschäftigung und den Personalverleih. Im Rahmen der Weiterverfolgung der Personalverleihentwicklung präsentiert ORTE im vorliegenden Bericht nun die aktualisierten Daten für das Jahr 2016 zu folgenden Themen:

- Zahl der im Personalverleih geleisteten Arbeitsstunden
- Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden nach Geschlecht und Nationalität
- Zahl der Arbeitsvermittlungs- und Personalverleihbetriebe
- Zahl der meldepflichtigen europäischen verliehenen Arbeitnehmenden mit einer Bewilligung von weniger als 90 Tagen.

Die Berichte über die Entwicklung des Personalverleihs können von der Webseite des SECO (siehe S. 2) heruntergeladen werden.

Definition

Die Bezeichnung **vorübergehende Beschäftigung** ist sehr weit gefasst und beinhaltet äusserst unterschiedliche Erwerbsformen. Gemäss OECD¹ versteht man unter vorübergehender Beschäftigung eine Form der Erwerbstätigkeit, welche als solche den Arbeitnehmenden kein unbefristetes Arbeitsverhältnis in Aussicht stellt. Zu diesen «zeitlich befristeten Arbeitsverhältnissen» gehören zum Beispiel: befristete Arbeitsverträge, der Personalverleih, aufgabenspezifische Verträge (Mandatsverträge), Vertretungsverträge, die Saisonarbeit, die Arbeit auf Abruf, Praktikumsverträge sowie im Rahmen der Arbeitslosenversicherung subventionierte Programme für vorübergehende Beschäftigung (PvB). In der Schweiz ist die vorübergehende Beschäftigung eine der drei Formen des Personalverleihs.

In der Schweiz wird der **Personalverleih**, der im Rahmen dieser Studie als vorübergehende Beschäftigungsform genauer untersucht werden soll, durch das Bundesgesetz über die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih (Arbeitsvermittlungsgesetz AVG) sowie die entsprechende Verordnung (AVV)² geregelt. Dabei geht es um drei Akteure: einen Arbeitgeber (der Personalverleihbetrieb oder Verleiher), eine unselbstständig erwerbende Person (die/der Arbeitnehmende) und einen Betrieb, dem diese Arbeitskraft verliehen wird (der Einsatzbetrieb). Somit gelten verliehene Arbeitnehmende als Angestellte des Personalverleihbetriebs und werden von diesem einem Dritten für einen bestimmten Einsatz zur Verfügung gestellt. Jeder Arbeitseinsatz erfolgt auf der Grundlage eines temporären Arbeitsvertrages und eines «Einsatzvertrages». Verliehene Arbeitnehmende bleiben formell Angestellte des Verleihbetriebs. Dieses Gesetz gilt sowohl für die private als auch für die öffentliche Arbeitsvermittlung.

Verwendete Informationsquellen

Die wichtigsten Daten, die verwendet wurden, stammen von folgenden Institutionen:

- SECO: Statistikauswertungen der Arbeitsvermittlungs- und Personalverleihbetriebe (VZAVG)³

¹ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

² Gemäss Verordnung über die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih (Arbeitsvermittlungsverordnung AVV):

Art. 26: Verleihtätigkeit (Art. 12 Abs. 1 AVG). Als Verleiher gilt, wer einen Arbeitnehmer einem Einsatzbetrieb überlässt, indem er diesem wesentliche Weisungsbefugnisse gegenüber dem Arbeitnehmer abtritt.

Art. 27: Gegenstand (Art. 12 AVG).

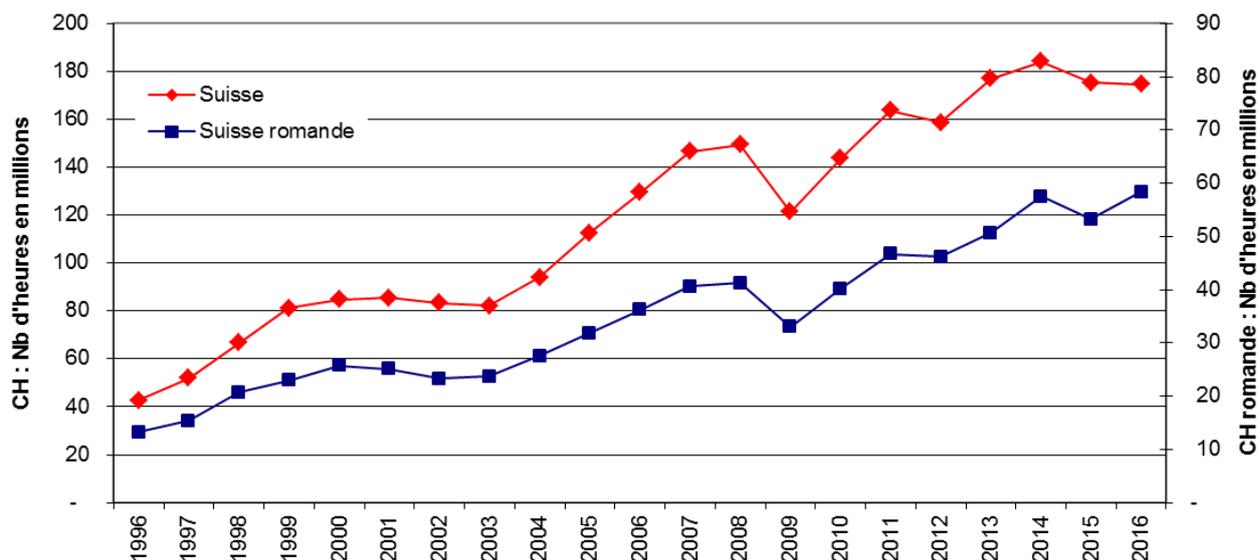
³ Die Daten sind auf der Internetseite des SECO: <http://www.avg-seco.admin.ch> abrufbar. Es sei darauf hingewiesen, dass sich diese Daten auf Personen beziehen, die von in der Schweiz ansässigen Verleihbetrieben für einen Arbeitseinsatz im Ausland verliehen wurden.

- SEM: Statistische Daten über den freien Personenverkehr

2. Entwicklung der Zahl der im Personalverleih geleisteten Arbeitsstunden

Nach der zwischen 2014 und 2015 verzeichneten Abnahme folgte zwischen 2015 und 2016 ein weiterer Abwärtstrend. Die von Schweizer Betrieben verliehenen Arbeitnehmenden leisteten 174,7 Millionen Arbeitsstunden, was im Vergleich zum Vorjahr einer Abnahme von 0,4 % und auf nationaler Ebene einem Minus von 0,6 Millionen Arbeitsstunden entspricht

Graphique 1 : Evolution du nombre d'heures louées par les agences pratiquant la location de services, Suisse et Suisse Romande - Source : seco, EXLSE



In der Romandie hingegen wurde ein starker Anstieg registriert. Zwischen 2015 und 2016 leisteten die von Westschweizer Betrieben verliehenen Arbeitnehmenden 58,3 Millionen Arbeitsstunden. Verglichen mit der vorherigen Periode (53,2 Millionen Arbeitsstunden) ergibt sich somit eine Zunahme von 5,1 Millionen Arbeitsstunden (+9,6 %).

Die Zahl der von verliehenen Arbeitnehmenden geleisteten Arbeitsstunden konnte im Kanton Genf besonders stark zulegen (+26,7 %), was in absoluten Zahlen ausgedrückt einem höheren Anstieg (+5,2 Millionen) gleichkam als in der gesamten Westschweiz. Im Kanton Waadt nahm die Zahl der im Personalverleih geleisteten Arbeitsstunden ebenfalls zu (+6,5 %), was einem Plus von 1,1 Millionen Arbeitsstunden entspricht.

Alle übrigen Westschweizer Kantone verzeichneten einen negativen Trend. Am stärksten war der Rückgang im Kanton Wallis (-10,3 %).

Tabelle 1: Entwicklung der Zahl der von verliehenen Arbeitnehmenden geleisteten Arbeitsstunden in der Westschweiz seit 2005

	Im Personalverleih geleistete Arbeitsstunden (in Millionen) von 2005 bis 2016				
	Anzahl			Veränderung 2015-2016	
	2016	2015	2005	Absolute Zahl	Prozentsatz
Freiburg	3,4	3,6	2,4	-0,2	- 6,7 %
Genf	24,8	19,6	9,9	+5,2	+ 26,7 %
Jura	1,9	1,9	1,7	-0,03	-1,6 %
Neuenburg	4,6	4,9	3,5	-0,3	-6,7 %
Waadt	18,2	17,1	10,4	+1,1	+6,5 %

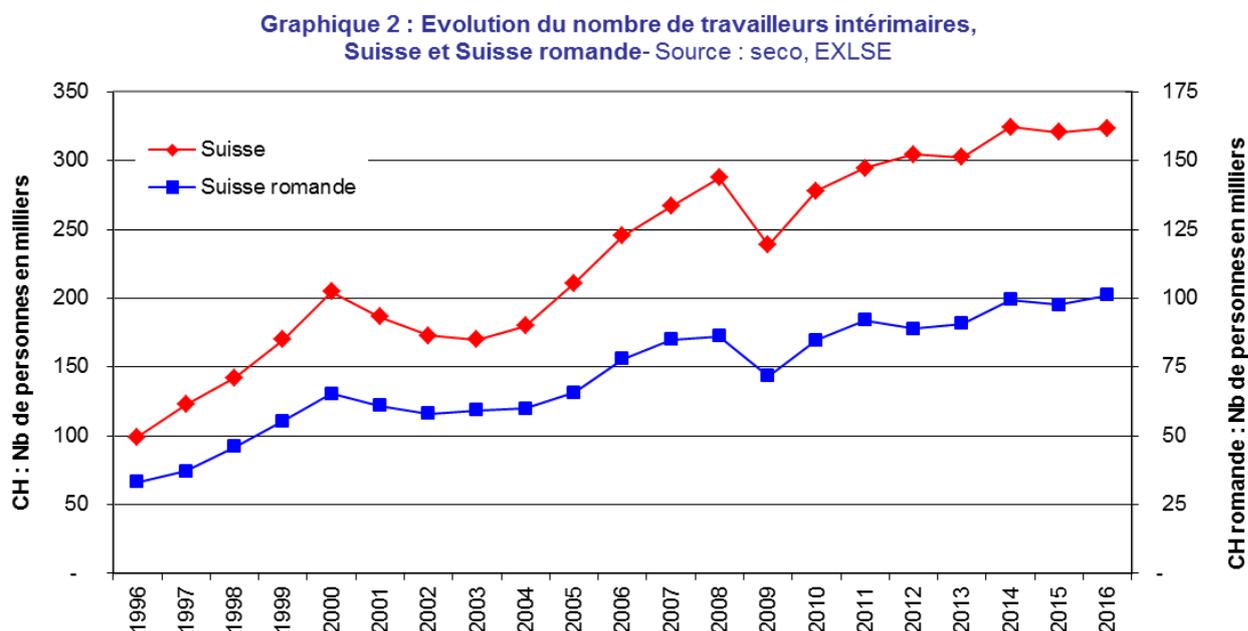
Entwicklung des Personalverleihs in der Westschweiz

Wallis	5,5	6,1	4,0	-0,6	-10,3 %
Westschweiz	58,3	53,2	31,8	+5,1	+9,6 %
Schweiz	174,7	175,3	112,7	-0,6	-0,4 %

Quelle: SECO, VZAVG

3. Entwicklung der Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden

2016 nahm die Zahl der verliehenen Arbeitskräfte im Vergleich zum Vorjahr gesamtschweizerisch um 1 % und in der Romandie um 4 % zu. Von Schweizer Betrieben wurden somit 323'589 Personen vermittelt. In der Westschweiz waren es 101'065, d.h. 3'505 Personen mehr als 2015.



Zwischen 2015 und 2016 sank die Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden in vier Westschweizer Kantonen. Der stärkste Rückgang wurde in den Kantonen Freiburg (-9 %), Wallis (-6 %) und Neuenburg (-4 %) verzeichnet. In den Kantonen Genf (+8 %) und Waadt (+7 %) hingegen lag die Zunahme über dem Westschweizer Durchschnitt (+4 %).

Tabelle 2: Entwicklung der Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden seit 2005

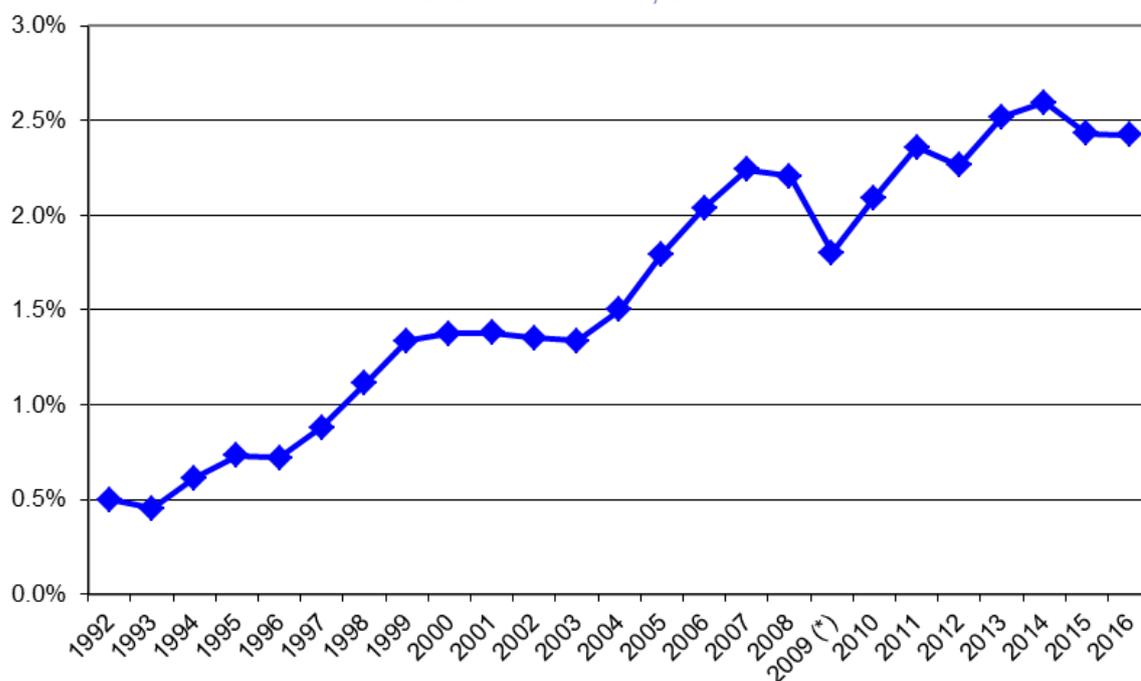
	Verleihte Arbeitnehmende				
	Anzahl			Veränderungen 2015-2016	
	2016	2015	2005	Absolute Zahl	Prozentsatz
Freiburg	7'450	8'217	5'510	-767	-9 %
Genf	34'812	32'093	20'466	+2'719	+8 %
Jura	2'919	2'932	2'732	-13	0 %
Neuenburg	8'022	8'349	6'783	-327	-4 %
Waadt	36'869	34'322	22'609	+2'547	+7 %
Wallis	10'993	11'647	7'708	-654	-6 %
Westschweiz	101'065	97'560	65'808	+3'505	+4 %
Schweiz	323'589	320'883	211'144	+2'706	+1 %

Quelle: SECO, VZAVG

4. Anteil des Personalverleihs im Verhältnis zur Gesamtbeschäftigung in der Schweiz

Gemäss unseren Schätzungen wurden im Jahr 2016⁴ in der Schweiz in Vollzeitäquivalenten ausgedrückt rund 93'000 Stellen mit verliehenen Arbeitskräften besetzt. Gemessen an der Gesamtbeschäftigung in der Schweiz entspricht dies einem Anteil von ca. 2,4 %. 2015 lag dieser Anteil ebenfalls bei ca. 2,4 %, 2006 bei 2,0 % und 1996 bei 0,7 %.

Graphique 3 : Part de l'emploi temporaire par rapport à l'ensemble des emplois, Suisse - Source: seco, EXLSE



(*) La part de l'emploi intérimaire par rapport à l'ensemble des emplois est calculée notamment à l'aide de la statistique du volume du travail (SVOLTA) de l'OFS. Les données 2009 de la SVOLTA n'ont pas été publiées. Par conséquent, la valeur de l'indicateur a été estimée en 2009.

⁴ Unsere Schätzungen erfolgen anhand der vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführten Beschäftigungsstatistik (BESTA) sowie der Arbeitsvolumenstatistik (AVOL). **Die Ergebnisse der AVOL von 2010 bis 2015 wurden im Juli 2017 überarbeitet.**

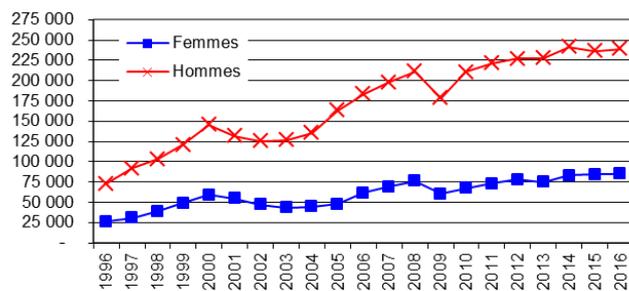
5. Entwicklung der Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden nach Geschlecht

2016 wurden von Schweizer Betrieben 84'718 weibliche und 238'871 männliche Arbeitskräfte verliehen. In der Westschweiz wurden 29'456 Frauen und 71'609 Männer erfasst. 2016 lag der Frauenanteil im Verhältnis zur Gesamtzahl der verliehenen Arbeitnehmenden in der ganzen Schweiz unverändert bei 26 % und in der Romandie bei 29 %. Demnach werden weiterhin hauptsächlich männliche Arbeitskräfte verliehen.

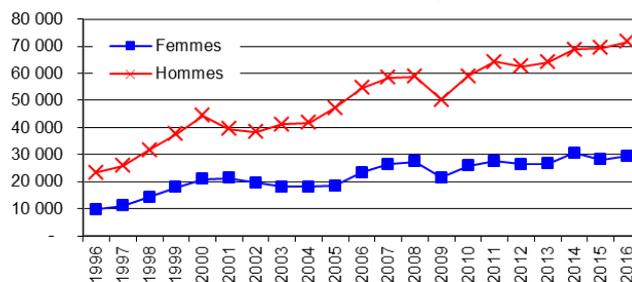
Während der Frauenanteil seit 2001 kontinuierlich abnahm, kam es ab 2005 bis 2008 zu einer Trendumkehr (Grafik 6). Ab 2010 wurde die Situation wieder stabiler und war nur noch leichten Schwankungen unterworfen. So wurde zwischen 2015 und 2016 bei den Frauen und bei den Männern sowohl schweizweit als auch in der Romandie ein leichter Anstieg verzeichnet, was jedoch zu keinen sichtbaren Veränderungen bei der Frauenquote führte.

Kantonal betrachtet nahm der Frauenanteil im Kanton Freiburg wieder ab, nachdem er im Jahr 2015 markant gestiegen war, und erreicht nun mit 24 % wieder ein ähnliches Niveau wie in den letzten 10 Jahren. Mit Ausnahme des Kantons Jura, in dem es zu einer Zunahme von 28 % auf 31 % kam, ist in den anderen Kantonen ein Trend zur Stabilisierung erkennbar, da der Frauenanteil nur sehr geringen Schwankungen unterworfen war. Verglichen mit dem Westschweizer Durchschnitt fällt in vier Kantonen die Frauenquote höher oder gleich hoch und in zwei Kantonen niedriger aus. Mit 17 % ist der Frauenanteil im Wallis fast halb so gross wie im Kanton Genf, wo der höchste Prozentsatz gemessen wurde (33 %).

Graphique 4 : Evolution du nombre d'intérimaires selon le sexe, Suisse - Source: seco, EXLSE



Graphique 5 : Evolution du nombre d'intérimaires selon le sexe, Suisse romande - Source: seco, EXLSE



Graphique 6 : Evolution de la proportion de femmes par rapport à l'ensemble des travailleurs intérimaires, Suisse et Suisse romande - Source: seco, EXLSE

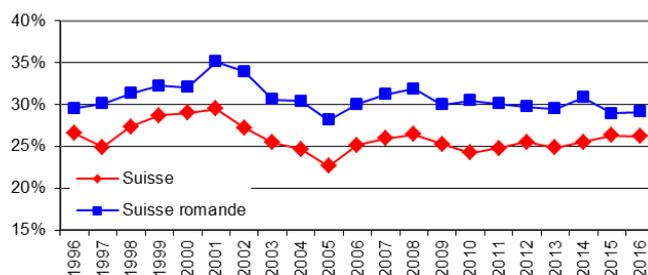


Tabelle 3: Entwicklung der Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden nach Geschlecht zwischen 2015 und 2016

	Verliehene Arbeitnehmende							
	Anzahl				Verhältnis			
	2016		2015		2016		2015	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Freiburg	1'761	5'689	2'230	5'987	24 %	76 %	27 %	73 %
Genf	11'379	23'433	10'221	21'872	33 %	67 %	32 %	68 %
Jura	908	2'011	813	2'119	31 %	69 %	28 %	72 %
Neuenburg	2'308	5'714	2'517	5'832	29 %	71 %	30 %	70 %
Waadt	11'181	25'688	10'498	23'824	30 %	70 %	31 %	69 %
Wallis	1'919	9'074	1'935	9'712	17 %	83 %	17 %	83 %
Westschweiz	29'456	71'609	28'214	69'346	29 %	71 %	29 %	71 %
Schweiz	84'718	238'871	84'489	236'394	26 %	74 %	26 %	74 %

Quelle: SECO, VZAVG

6. Entwicklung der Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden nach Nationalität

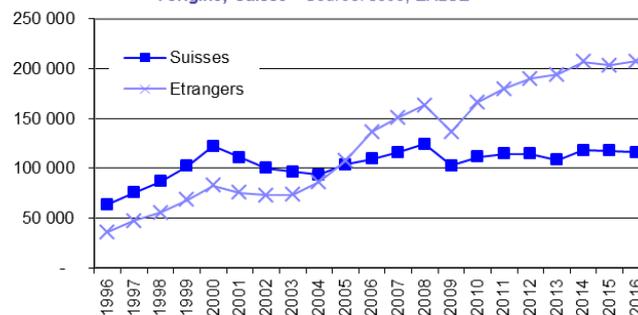
Bei den Personalverleihbetrieben standen mehrheitlich ausländische Arbeitnehmende unter Vertrag. 2016 wurden in der Schweiz 323'589 verliehene Arbeitnehmende erfasst. Davon waren 207'603 (64 %) ausländischer Herkunft und 115'986 (36 %) schweizerischer Nationalität. In der Romandie wurden 101'065 verliehene Arbeitnehmende gezählt. Davon waren 73'366 (73 %) ausländischer Herkunft und 27'699 (27 %) schweizerischer Nationalität.

Zwischen 2015 und 2016 ist auf nationaler Ebene die Zahl der verliehenen Schweizer Arbeitnehmenden leicht gesunken (-1 %), während der Ausländeranteil um 2 % zulegen konnte. In der Westschweiz nahm die Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden schweizerischer Nationalität um 3 % und ausländischer Herkunft um 4 % zu.

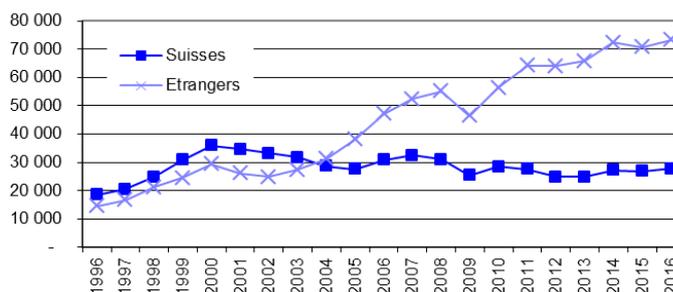
Zwischen 2015 und 2016 erhöhte sich der Ausländeranteil unter den verliehenen Arbeitnehmenden nur in den Kantonen Waadt (+9 %) und Genf (+8 %). Der Anteil der verliehenen Schweizer Arbeitskräfte verringerte sich in den Kantonen Freiburg (-4 %) und Wallis (-3 %).

Seit 2002 ist eine tendenzielle Zunahme des Ausländeranteils im Verhältnis zur Gesamtzahl der verliehenen Arbeitskräfte deutlich erkennbar. Gesamtschweizerisch beträgt er seit 2010 mehr als 60 %, und in der Romandie liegt er seit 2011 bei mehr als 70 %.

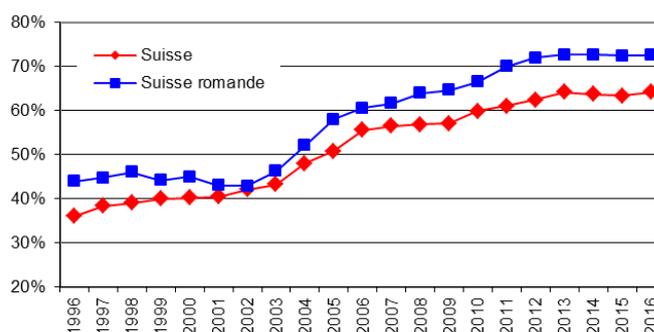
Graphique 7 : Evolution du nombre d'intérimaires selon l'origine, Suisse - Source: seco, EXLSE



Graphique 8 : Evolution du nombre d'intérimaires selon l'origine, Suisse romande - Source: seco, EXLSE



Graphique 9 : Evolution de la proportion d'étrangers par rapport à l'ensemble des travailleurs intérimaires, Suisse et Suisse romande - Source seco: EXLSE



Tablelle 4: Entwicklung der Zahl der verliehenen Schweizer und ausländischen Arbeitnehmenden zwischen 2015 und 2016

	Verliehene Arbeitnehmende							
	Anzahl				Verhältnis			
	2016		2015		2016		2015	
	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer
Freiburg	2'397	5'053	2'775	5'442	32 %	68 %	34 %	66 %
Genf	7'449	27'363	6'698	25'395	21 %	79 %	21 %	79 %
Jura	785	2'134	748	2'184	27 %	73 %	26 %	74 %
Neuenburg	2'526	5'496	2'457	5'892	31 %	69 %	29 %	71 %
Waadt	11'125	25'744	10'669	23'653	30 %	70 %	31 %	69 %
Wallis	3'417	7'576	3'531	8'116	31 %	69 %	30 %	70 %
Westschweiz	27'699	73'366	26'878	70'682	27 %	73 %	28 %	72 %
Schweiz	115'986	207'603	117'676	203'207	36 %	64 %	37 %	63 %

Quelle : SECO, VZAVG

7. Personalverleih und meldepflichtige europäische Arbeitskräfte (Bewilligung für weniger als 90 Tage)

Seit dem 1. Juni 2004 können EU/EFTA-Angehörige für die Dauer von weniger als 90 Tagen pro Kalenderjahr eine Stelle bei einem Schweizer Unternehmen annehmen, ohne vorher eine Arbeitsbewilligung einholen zu müssen. Es besteht nur eine Meldepflicht.

Gemäss den statistischen Daten des Staatssekretariats für Migration (SEM) standen im Jahr 2016 von 118'310 europäischen Arbeitnehmenden, die für die Dauer von weniger als 90 Tagen einen oder mehrere Arbeitseinsätze für einen Schweizer Arbeitgeber leisteten, 26'783 (23 %) bei einem Personalverleihbetrieb unter Vertrag. In der Westschweiz zählte man 47'585 europäische Arbeitskräfte, die für die Dauer von weniger als 90 Tagen einen Arbeitseinsatz leisteten. Davon standen 10'732 (23 %) bei einem Personalverleihbetrieb unter Vertrag. Auf die beträchtlichen Unterschiede zwischen den Kantonen sei dabei hingewiesen. So lag der Anteil der Arbeitnehmenden, die bei einem Verleihbetrieb unter Vertrag standen, im Kanton Jura bei 34 %, im Kanton Wallis dagegen nur bei 18 %.

Zwischen 2015 und 2016 sank der Anteil der europäischen meldepflichtigen Arbeitskräfte, die bei einem Verleihbetrieb unter Vertrag standen, gesamtschweizerisch von 25 % auf 23 % und in der Romandie von 24 % auf 23 %. In diesem Zeitraum nahm die Zahl der Personen, die durch einen Betrieb verliehen wurden, schweizweit um 7 % und in der Westschweiz um 4 % ab. Der stärkste Rückgang wurde in den Kantonen Neuenburg (-18 %), Jura (-14 %) und Genf (-10 %) verzeichnet. Im Wallis (-7 %) entspricht die Abnahme in etwa dem gesamtschweizerischen Durchschnitt. Dagegen kam es in den Kantonen Freiburg (+15 %) und Waadt (+5 %) zu einer Zunahme.

Tabelle 5: Zahl der Arbeitskräfte aus der EU/EFTA, die in der Schweiz und in der Romandie eine Tätigkeit für die Dauer von weniger als 90 Tagen (Meldeverfahren) ausgeübt haben

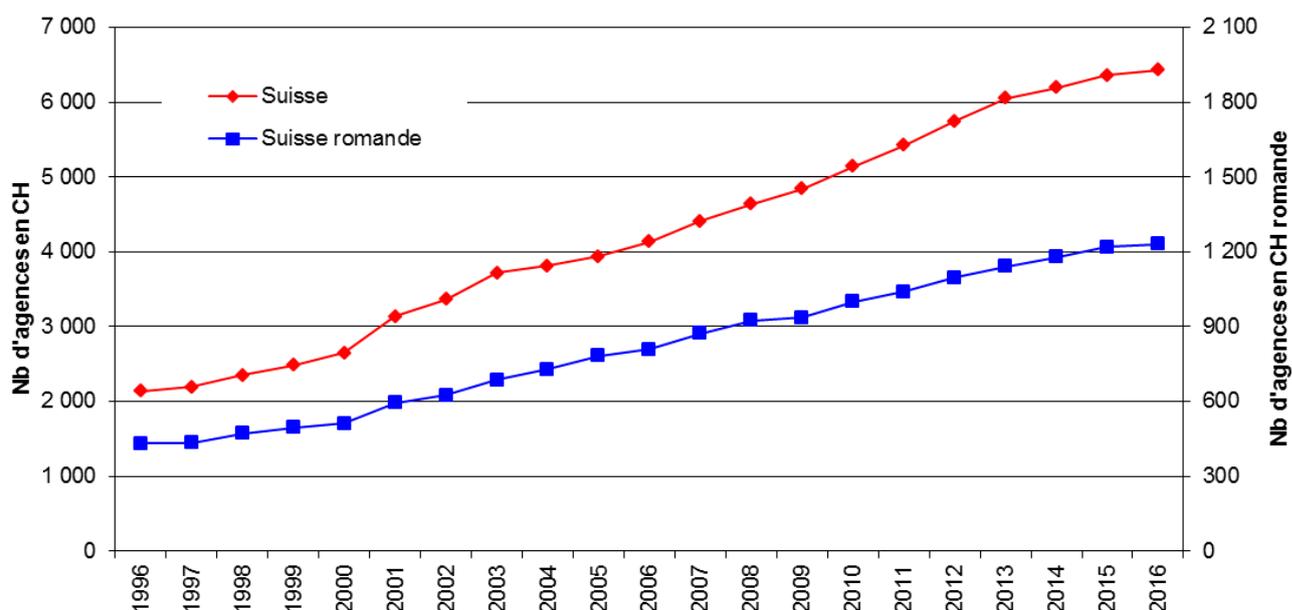
	Zahl der gemeldeten Personen					
	2016			2015		
	Total	Durch einen Betrieb verliehen	% durch einen Betrieb verliehen	Total	Durch einen Betrieb verliehen	% durch einen Betrieb verliehen
Freiburg	2'724	873	32 %	2'449	762	31 %
Genf	18'123	4'069	22 %	18'878	4'525	24 %
Jura	1'660	562	34 %	1'669	652	39 %
Neuenburg	2'197	622	28 %	2'361	756	32 %
Waadt	15'857	3'310	21 %	14'579	3'139	22 %
Wallis	7'024	1'296	18 %	6'847	1'390	20 %
Westschweiz	47'585	10'732	23 %	46'783	11'224	24 %
Schweiz	118'310	26'783	23 %	113'310	28'701	25 %

Quelle: SEM

8. Entwicklung der Zahl der Arbeitsvermittlungs- und Personalverleihbetriebe

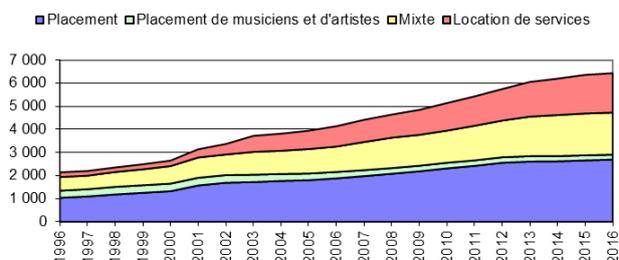
2016 wurden schweizweit 6'432 Arbeitsvermittlungs- und/oder Personalverleihbetriebe erfasst, was im Vergleich zu 2015 einer Zunahme von 1 % entspricht. In der Westschweiz wurden 1'231 Betriebe gezählt, womit sich gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 1 % ergibt. Nachdem die Zahl der Betriebe zwischen 2014 und 2015 sowohl auf nationaler als auch auf Westschweizer Ebene um etwa 3 % zulegen konnte, hat sich zwischen 2015 und 2016 dieser Trend verlangsamt.

Graphique 10 : Evolution du nombre d'agences, Suisse et Suisse romande - Source : seco, EXLSE

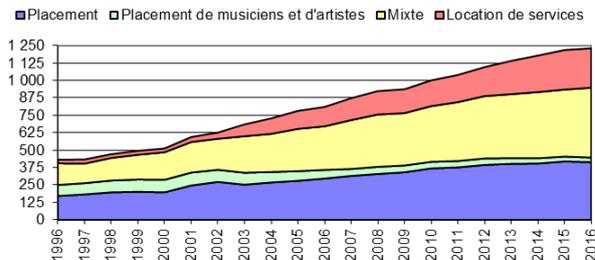


Der Vergleich der Art der Tätigkeit zeigt, dass in der Schweiz mit Ausnahme der auf die Vermittlung von Musikern und Künstlern spezialisierten Betriebe (-2 %), die Zahl aller anderen Betriebe zwischen 2015 und 2016 zugenommen hat (Vermittlung +1 %, Personalverleih +2 %, Mischbetriebe +1 %). In der Westschweiz kam es hingegen bei allen Betriebsarten zu einer Abnahme mit Ausnahme der Mischbetriebe, deren Zahl um 4 % zulegen konnte (Arbeitsvermittlung -1 %, Vermittlung von Musikern und Künstlern -6 %, Personalverleih 0 %). Seit Beginn unserer Erhebungen im Jahr 1995 ist die Zahl der Betriebe in der Schweiz gesamthaft von 2'047 auf 6'432 gestiegen, was einer Zunahme von 214 % entspricht. Im gleichen Zeitraum hat sich in der Romandie die Zahl der Betriebe von 424 auf 1'231 erhöht, was einem Zuwachs von 190 % entspricht.

Graphique 11 : Evolution du nombre d'agences selon leur type d'activité, Suisse - Source : seco, EXLSE



Graphique 12 : Evolution du nombre d'agences selon leur type d'activité, Suisse romande - Source : seco, EXLSE



9. Schlussfolgerung

2016 ist die Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden sowohl auf nationaler als auch auf Westschweizer Ebene gestiegen

Im Jahr 2016 wurden in der Schweiz 323'589 Personen durch einen Betrieb verliehen, was gegenüber 2015 einer Zunahme von 1 % entspricht. In der gleichen Periode stieg in der Westschweiz die Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden (101'065) um 4 %. Es sei darauf hingewiesen, dass im Vorjahr die Zahl der verliehenen Arbeitskräfte gesamtschweizerisch um 1 % und in der Romandie um 2 % zurückgegangen war.

Die Zahl der im Personalverleih geleisteten Arbeitsstunden nahm schweizweit leicht ab (-0.4 %), in der Romandie hingegen legte sie um 9,6 % zu. Somit wurden 2016 von verliehenen Arbeitnehmenden in der ganzen Schweiz rund 175 Millionen und in der Romandie über 58 Millionen Arbeitsstunden erbracht. Damit hat sich der Trend gekehrt, denn im Vorjahr war die Zahl der im Personalverleih geleisteten Arbeitsstunden gesamtschweizerisch um 4 % und in der Westschweiz um 7 % gesunken.

Die Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden kann in der Westschweiz in zwei Kantonen zulegen, während sie in den übrigen vier zurückgeht

2016 verzeichnete der Kanton Genf bei den verliehenen Arbeitskräften den stärksten Jahresanstieg (+8 %). Einen Aufwärtstrend erlebte auch der Kanton Waadt (+7 %). In den übrigen Westschweizer Kantonen, insbesondere in den Kantonen Freiburg (-9 %) und Wallis (-6 %) weist der Jahrestrend nach unten.

Die Zahl der verliehenen weiblichen Arbeitnehmenden hat sich sowohl auf nationaler als auch auf Westschweizer Ebene stabilisiert

2016 waren in der ganzen Schweiz 74 % und in der Romandie 71 % der Stellen mit verliehenen männlichen Arbeitskräften besetzt. Zwischen 2015 und 2016 blieb der Frauenanteil unter den verliehenen Arbeitnehmenden somit unverändert. Kantonal betrachtet stieg zwischen 2015 und 2016 die Zahl der verliehenen weiblichen Arbeitnehmenden im Kanton Jura (+3 Prozentpunkte) von 28 % auf 31 %, während sie im Kanton Freiburg (-3 Prozentpunkte) von 27 % auf 24 % zurückging. In den übrigen vier Westschweizer Kantonen hat sich der Frauenanteil nicht wesentlich verändert.

Sowohl gesamtschweizerisch als auch in der Romandie ist der Ausländeranteil unter den verliehenen Arbeitnehmenden leicht gestiegen

Es sei darauf hingewiesen, dass seit 2004 in der Romandie und seit 2005 in der ganzen Schweiz die Ausländer unter den verliehenen Arbeitnehmenden zahlreicher als die Schweizer waren. 2016 betrug der Ausländeranteil unter den verliehenen Arbeitskräften in der Romandie 73 % und gesamtschweizerisch 64 %. Zwischen 2015 und 2016 ging die Zahl der verliehenen Schweizer Arbeitnehmenden auf nationaler Ebene um 1 % zurück, während die der ausländischen um 2 % zunahm. In der Westschweiz stieg die Zahl der verliehenen Schweizer Arbeitnehmenden um 3 % und die der ausländischen um 4 %.

Der Anteil der meldepflichtigen europäischen Arbeitnehmenden (mit einer Bewilligung für weniger als 90 Tage), die bei einem Personalverleihbetrieb unter Vertrag standen, hat sich 2016 sowohl schweizweit als auch in der Romandie verringert

2016 leisteten gemäss den statistischen Daten des Staatssekretariats für Migration (SEM) 118'310 europäische Arbeitnehmende für die Dauer von weniger als 90 Tagen einen Arbeitseinsatz für einen Schweizer Arbeitgeber. Von diesen Arbeitskräften standen 26'783 (23 %) bei einem Personalverleihbetrieb unter Vertrag. In der Westschweiz wurden 47'585 meldepflichtige europäische Arbeitnehmende gezählt. Davon waren 10'732 (23 %) bei einem Verleihbetrieb angestellt. Zwischen 2015 und 2016 sank der Anteil der europäischen Arbeitskräfte, die bei einem Verleihbetrieb unter Vertrag standen, gesamtschweizerisch von 25 % auf 23 % und in der Romandie von 24 % auf 23 %.

Bei der Zahl der Verleihbetriebe ist ein Trend zur Stabilisierung erkennbar

Sowohl in der Westschweiz als auch im ganzen Land konnte die Zahl der Verleihbetriebe zwar zulegen, es wurde jedoch die geringste Zunahme seit rund 20 Jahren verzeichnet. Zwischen 2015 und 2016 ist die Zahl der Verleihbetriebe in der Romandie und schweizweit nur um 1 % gestiegen, während sie seit 1997 jährlich auf Westschweizer und auf nationaler Ebene im Durchschnitt um 6 % gewachsen war.

Anhang: Zahl der Betriebe nach Tätigkeitsart und Kanton

1. Entwicklung der Zahl der Betriebe nach Kanton

	Zahl der Betriebe (alle Tätigkeitsarten)					
	Anzahl				Veränderung 2015-2016	
	2016	2015	2005	1995	Absolute Zahl	Prozentsatz
Freiburg	100	103	61	28	-3	-3 %
Genf	453	447	309	170	+6	+1 %
Jura	28	24	16	13	+4	+17 %
Neuenburg	86	88	56	25	-2	-2 %
Waadt	455	445	277	143	+10	+2 %
Wallis	109	112	63	45	-3	-3 %
Westschweiz	1'231	1'219	782	424	+12	+1 %
Schweiz	6'432	6'360	3'941	2'047	+72	+1 %

Quelle: SECO, VZAVG

2. Entwicklung der Zahl der Betriebe, die ausschliesslich Arbeit vermitteln (kein Personalverleih)

	Betriebe, die ausschliesslich Arbeit vermitteln					
	Anzahl				Veränderung 2015-2016	
	2016	2015	2005	1995	Absolute Zahl	Prozentsatz
Freiburg	34	35	26	28	-1	-3 %
Genf	171	176	131	170	-5	-3 %
Jura	4	4	3	13	0	0 %
Neuenburg	22	21	12	25	+1	+5 %
Waadt	160	158	100	143	+2	+1 %
Wallis	23	25	8	45	-2	-8 %
Westschweiz	414	419	280	424	-5	-1 %
Schweiz	2'690	2'655	1'797	995	+35	+1 %

Quelle: SECO, VZAVG

3. Entwicklung der Zahl der Betriebe, die ausschliesslich Personal verleihen

	Betriebe, die ausschliesslich Personal verleihen					
	Anzahl				Veränderung 2015-2016	
	2016	2015	2005	1995	Absolute Zahl	Prozentsatz
Freiburg	27	28	11	2	-1	-4 %
Genf	113	112	61	11	+1	+1 %
Jura	3	3	-	-	0	0 %
Neuenburg	9	11	6	1	-2	-18 %
Waadt	107	105	41	5	+2	+2 %
Wallis	24	25	10	10	-1	-4 %
Westschweiz	283	284	129	29	-1	-0.4 %
Schweiz	1'703	1'671	793	207	+32	+2 %

Quelle: SECO, VZAVG

4. Entwicklung der Zahl der Betriebe, die Arbeit vermitteln und Personal verleihen

	Mischbetriebe (Arbeitsvermittlung und Personalverleih)					
	Anzahl				Veränderung 2015-2016	
	2016	2015	2005	1995	Absolute Zahl	Prozentsatz
Freiburg	38	39	21	13	-1	-3 %
Genf	156	146	95	51	+10	+7 %
Jura	20	16	12	8	+4	+25 %
Neuenburg	54	53	33	13	+1	+2 %
Waadt	173	167	106	42	+6	+4 %
Wallis	60	60	37	18	0	0 %
Westschweiz	501	481	304	145	+20	+4 %
Schweiz	1'823	1'813	1'061	547	+10	+1 %

Quelle: SECO, VZAVG

5. Entwicklung der Zahl der Betriebe, die auf die Vermittlung von Musikern und Künstlern spezialisiert sind

	Auf die Vermittlung von Künstlern spezialisierte Betriebe					
	Anzahl				Veränderung 2015-2016	
	2016	2015	2005	1995	Absolute Zahl	Prozentsatz
Freiburg	1	1	3	6	0	0 %
Genf	13	13	22	25	0	0 %
Jura	1	1	1	2	0	0 %
Neuenburg	1	3	5	7	-2	-67 %
Waadt	15	15	30	31	0	0 %
Wallis	2	2	8	8	0	0 %
Westschweiz	33	35	69	79	-2	-6 %
Schweiz	216	221	290	298	-5	-2 %

Quelle: SECO, VZAVG